

Gustav Weigel in Leipzig.		S. Girzel in Leipzig. 4891
Färber-Zeitung, Leipziger. (Färberei-Muster-Zeitung.) 50. Jahrg. 1901. Nr. 25. Fol. (16 S. m. eingeklebten Mustern.) Halbjährlich bar n. 9. —		Baumgarten, Arbeiten auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Bacteriologie. Band III. Heft 2. Mit 4 Steindrucktafeln. 10 M.
Friedrich v. Zeschwitz in Gera.		G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 4893
Schlechtendal, D. F. L. v., L. E. Langethal u. E. Schenk: Cyperaceae et Gramineae. Revidiert, verbessert u. nach den neuesten wissenschaftl. Erfahrgn. bereichert v. E. Hallier. [Aus: »Flora v. Deutschland.«] 13.—21. Lfg. 8°. (VII. Bd. 304 S. m. 130 Taf.) bar à n. 1. —		Graf Moltke, Die Entwicklung der deutschen Verkehrsmittel unter der Konkurrenz des Auslandes. 60 S.
Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.		
Alphonsus-Buchhandlung in Münster i/W. 4892/93	Schuler, Palmen. Geb. 2 M. Schaubmater, Woher, Wohin? 40 S. — Die Tugend der Demut. 35 S. Mud, Was ist Wahrheit? 1 M 25 S. v. Liszt, Theresia v. Jesu. 2 M; geb. 2 M 60 S. Hohoff, Sie will Lehrerin werden. 25 S. Stephinger, Jesus im Kerker. 20 S. Kralik, Weihelieder. 2 M 50 S bis 3 M. 4899	G. Pierson's Verlag in Dresden. 4893
L. Fernau in Leipzig. 4892	Auerbach's Deutscher Kinderkalender auf das Jahr 1902. 1 M.	Altburg, Bewegte Herzen. 1 M 70 S; geb. 2 M 70 S. Wendtland, Novellen. 1 M 50 S; geb. 2 M 50 S. Rapp, Eisenbahn-Humoresken. 2 M; geb. 3 M.
Fischer & Franke in Berlin. 4894	Teuerdank, 4. Folge: Stassen, Götter. Im Abonnement 1 M 50 S. Einzelpreis 2 M 50 S.	Josef Šafář in Wien. 4891
Gesellschaft f. Christliche Kunst in München. 4893	Eichstätt's Kunst. Ca. 15 M.	Paul, Der Nutzen der Schutzpocken-Impfung. 30 S.
Karl W. Piersemann in Leipzig. 4890	Saloman, Die Venus von Milo. 8 M.	Paul Scheller's Buchhandlung in Berlin. 4894
Hug. Girschwald in Berlin. 4899	Berliner klinische Wochenschrift. 1901. III. Qu. 6 M. Hygienische Rundschau. 1901. II. Sem. 14 M.	Poths-Wegner, Kreuz- und Querfahrten. Bd. I. 1 M 50 S; Bd. II. Capri-Venedig. 1 M 50 S; Bd. III. Dalmatien-Montenegro-Albanien. 2 M.
		Schuster & Loeffler in Berlin. 4895
		Bierbaum, Irrgarten der Liebe. 2. Auflage.
		L. Schwann in Düsseldorf. 4898
		Haeder, Pumpen und Kompressoren. Geb. 10 M. — Kalkulation von Maschinen und Maschinenteilen. 4 M.
		Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 4898
		Grand, Babs The Impossible. (T.-E. vol. 3505/06.)
		Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. 4896
		Beckers Weltgeschichte. 4. Aufl. 3. Band. 2 M 20 S.
		Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 4894
		Hampe, Das particulare Braunschweigische Privatrecht. 2. Aufl. 12 M; geb. 13 M.

Nichtamtlicher Teil.

Vom russischen Buchhandel.

Unterstützungsverein. — N. J. Ogloblin. — Aus Helsingfors. — Der »Bote der Buchhändler«.

Schon früher einmal hatten wir Gelegenheit, über Bestrebungen zur Gründung eines Buchhändler-Unterstützungsvereins in Rußland zu berichten.* Inzwischen ist ein Fortschritt in der Sache gemacht worden, und das Organ des russischen Buchhändlervereins, der »Bücherbote« (КНИЖНЫЙ ВѢСТНИКЪ) veröffentlichte kürzlich die Statuten des »Vereins für gegenseitige Hilfe der Angestellten im Buch- und Musikalienhandel und in den Leihbibliotheken«. Aber aus diesen Statuten selbst geht hervor, daß es sich nicht um einen Verein für ganz Rußland handelt, sondern nur um einen solchen für St. Petersburg. Auch harret der Verein noch der Begründung, und die Statuten können daher zunächst nur als Entwurf angesehen werden. Gleichwohl charakterisieren sie die Tendenz des Unternehmens zur Genüge, und wir erlauben uns daher einen Auszug daraus zu geben.

Der Zweck des Vereins ist a) den Mitgliedern des Vereins und ihren Familien, wenn sie in Unglück gekommen sind, nach Maßgabe der Mittel des Vereins Hilfe zu leisten; b) den Mitgliedern ohne Stellung behilflich zu sein, eine Beschäftigung zu erlangen; c) für die Verbesserung der Lage der Mitglieder zu sorgen. Zur Erreichung dieser Zwecke wird es dem Verein anheimgegeben, Gesuche einzureichen um die Erlaubnis zur Errichtung einer Bibliothek, ferner um die Erlaubnis, Familienabende, Theateraufführungen zu ver-

* S. Börsenblatt 1899, Nr. 217, S. 6666.

anstalten, wie auch auf Grund besonderer Statuten eine Begräbniskasse, eine Spar- und Vorschußkasse, ein Asyl für hochbejahrte Mitglieder zu errichten und auch andere, auf die Zwecke der Gesellschaft bezügliche Einrichtungen zu treffen (§ 1). Der Verein besteht aus wirklichen Mitgliedern (Angestellten beiderlei Geschlechts im Buch-, Musikalienhandel und in den Leihbibliotheken), aus Ehrenmitgliedern (für Verdienste um den Verein gewählt oder gegen eine einmalige Spende von nicht weniger als 500 Rubel) und aus fördernden Mitgliedern (für Verdienste gewählt oder gegen eine einmalige Spende von nicht weniger als 100 Rubel). (§ 2—5.) Diejenigen Personen, die das Projekt dieses Statuts unterzeichnen und es unternehmen, für die Bestätigung derselben bei der Regierung einzutreten, gelten als Gründer des Vereins. Diese Gründer sind verpflichtet, mindestens drei Jahre lang Mitglieder des Vereins zu bleiben; sie eröffnen seine Tätigkeit und bilden die erste Generalversammlung der Mitglieder des Vereins (§ 7). Der Verein eröffnet seine Tätigkeit gleich nach der Bestätigung der Statuten (§ 8). Die Verwaltung des Vereins hat ihren Sitz in St. Petersburg, auf dessen Bereich sich auch die Tätigkeit des Vereins beschränkt (§ 9). Die Anmeldung zu wirklichen Mitgliedern muß schriftlich erfolgen und jedesmal von der Empfehlung zweier wirklicher Mitglieder der Gesellschaft unterstützt sein (§ 11); sie zahlen ein Eintrittsgeld von 5 Rubel und außerdem einen Jahresbeitrag von 12 Rubel (auf einmal oder in Raten). (§ 12, 13.) Ein Mitglied des Vereins, das die Art seiner Stellung ändert oder ein eigenes Geschäft eröffnet, verliert nicht das Recht, wirkliches Mitglied zu sein (§ 18). Gesuche um Unterstützung müssen schriftlich eingereicht werden (§ 19).